

VITALE STADTLANDSCHAFTEN

DIE ENTSCHEIDENDE ROLLE
NACHHALTIGER UND ZUGÄNGLICHER STADTLANDSCHAFTEN
IN EUROPAS STADTREGIONEN



DER ABSCHLUSSBERICHT
DER SAUL - PARTNERSCHAFT
2006
BOTSCHAFTEN FÜR EUROPA





ZUSAMMENFASSUNG

Das vorliegende Dokument enthält die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der SAUL-Partnerschaft, eines Konsortiums nordwesteuropäischer Stadtregionen (Amsterdam, Frankfurt/Rhein-Main, London, Luxemburg, Rhein-Ruhr und Saarland), das in den vergangenen sechs Jahren zusammen an einer Reihe Interreg III B - kofinanzierter Projekte gearbeitet hat.

Der Bericht behandelt Fragestellungen von entscheidender Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen in Europas Stadtregionen. Globalisierung, post-industrielle wirtschaftliche Neuordnung und sozialer Wandel schaffen Landschaften im Übergang. Diese bieten Herausforderungen und Chancen für wachsende wie für schrumpfende Regionen. SAULs länderübergreifender Ansatz hat innovative Lösungen für die Raumplanung und das –Raumdesign einer neuen Ära getestet. In Stadtregionen, die sich rapide verändern, ist eine neue regionale Planungsdimension von grundlegender Bedeutung. Raumvisionen, die unter Einbeziehung von Interessenvertretern und Bürgern entwickelt wurden, können diesen größeren Rahmen erfassen und ein regionales Identitätsgefühl aufbauen.

SAUL hat die Vorteile partnerschaftlichen Planens, bei dem Kooperation und Partizipation zusammenwirken, demonstriert. Durch die Zusammenarbeit von Interessenvertretern des öffentlichen und des privaten Sektors mit den Bürgern kann soziales Kapital entstehen, zugleich können neue Ansätze für das Management von

Freiräumen getestet werden. Die folgenden Kapitel fassen die wesentlichen Lernerfahrungen aus der transnationalen Kooperation zusammen. SAULs TransPlanLab-Instrumente und innovative Methoden zur kontinuierlichen Evaluierung haben den Wert eines transnationalen „Lernende Region“-Konzepts gezeigt. Das abschliessende Kapitel betont die einzigartige Bedeutung neuer Stadtlandschaften für die Entwicklung lebenswerter Stadtregionen im Herzen einer wettbewerbsfähigen zukünftigen europäischen Wirtschaft.

Im Lauf der letzten drei Jahre haben die Projekte SAUL (Sustainable & Accessible Urban Landscapes) und SAUL Plus, mit einem gemeinsamen Budget von 22 Millionen Euro, eine Reihe länderübergreifender Stadtlandschaftsprojekte durchgeführt. Diese Projekte reichen von Investitionen in große Regionalparks bis zu lokalen Bürgerbeteiligungsinitiativen. Alle Projekte sind in den individuellen Regionalberichten der Projektpartner, im Anhang zu diesem Abschlussbericht, genauer beschrieben. Die Berichte zeigen, wie die einzelnen Projekte zur Umsetzung regionaler Strategien beigetragen haben, und bieten eine Evaluierung ihrer Ergebnisse und Auswirkungen sowie der Lernerfahrungen. Die Botschaften für Europa in diesem Report basieren auf diesen Lernerfahrungen.

Der Abschlussbericht und die Regionalberichte koennen von der SAUL- Webseite heruntergeladen werden www.saulproject.net

Botschaften für Europa

In Europas wirtschaftlicher Kernzone sind Neue Stadtlandschaften bereits Realität und haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bevölkerung in Stadtregionen. Ihre einzigartigen Herausforderungen und Chancen verlangen innovative Planungsansätze, die sich an transnationalen Lernbeispielen orientieren.

Politiker sollten das Konzept Neuer Stadtlandschaften als ein zentrales strategisches Instrument der Stadtentwicklung einsetzen, um den sich verändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen in Stadtregionen gerecht zu werden.

Fachleute sollten auf die sich verändernden Aufgaben Neuer Stadtlandschaften reagieren, indem sie innovative Interpretationsmethoden für diese Landschaften testen und bedürfnisgerechte Räume planen und schaffen.

Nachhaltige Regionen sind Regionen, in denen Menschen jetzt und in Zukunft leben wollen. Regionale Raumplanungsstrategien, die auf einer gemeinsam geteilten Vision basieren, geben den Menschen in der Region ein stärkeres lokales und regionales Zugehörigkeitsgefühl.

Politiker sollten regionale Raumplanungsstrategien verabschieden, die neue Chancen zur Verbesserung der Lebensqualität in Stadtregionen schaffen, indem sie verschiedene Interessengruppen durch regionale Planungskonzepte, wie etwa Regionalparks, vernetzen, um eine stärkere regionale Identität zu fördern.

Fachleute sollten neue Raumplanungsinstrumente, wie Raumvisionen, und konsensorientierte Planungsmethoden einsetzen, die eine breite Bürgerbeteiligung ermöglichen sowie ein weitreichenderes Entwicklungspotential nutzen, und mit denen sich ein breites Spektrum der Gesellschaft identifizieren kann.

Der Einfluss von Globalisierung und sozialem Wandel bringt es mit sich, dass die europäische Zivilgesellschaft zunehmend eine Mitsprache bei der Gestaltung ihrer zukünftigen Umwelt einfordert. Partnerschaften mit den Bürgern eröffnen neue Wege in der Planung und Verwaltung von Europas Stadtlandschaften.

Politiker sollten politische Unterstützung und finanzielles Engagement beisteuern, um eine effiziente, produktive Interaktion zwischen informellen Raumplanungsprozessen, die ein breites Spektrum an Partnern, Interessenvertretern und Bürgern einbeziehen, und den formellen Planungssystemen zu ermöglichen.

Fachleute sollten den Wert der Kreativität, Offenheit und Flexibilität informeller Planungsmethoden und -netzwerke anerkennen und diese nutzen, indem sie regionale Partnerschaften und ‚Capacity Building‘-Prozesse etablieren. Diese dienen dem Ziel, Beteiligungsprozesse in die formellen Planungs- und Steuerungssystemen einzubetten.

Transnationale Zusammenarbeit eröffnet einen Zugang zu wechselseitigem Lernen, übertragbarem Wissen und besserem gegenseitigen Verständnis. Eine starke transnationale Partnerschaft ist größer als die Summe ihrer Teile und kann gemeinsame Ziele in Europa verwirklichen.

Politiker sollten transnationale Netzwerke nutzen, um die Kapazität zur Erhaltung einer regionalen Lernkultur zu entwickeln, die es regionalen Partnerschaftsstrukturen in Zeiten des Wandels ermöglicht, von den Chancen für die Raumplanung, die die neuen Stadtlandschaften eröffnen, zu profitieren.

Fachleute sollten die vorhandenen Chancen nutzen, um einen institutionellen Wandel in der Stadtplanung durch transnationales Lernen und Wissensaustausch auf der Basis gemeinsamer Erfahrungen zu initiieren.

Konkurrenzfähige Stadtregionen sind Regionen, die existenzfähige Unternehmen und deren Mitarbeiter anziehen und halten können, indem sie ihnen eine gute Lebensqualität bieten. Neue Stadtlandschaften stellen ein entscheidendes Element dar im Aufbauder zukünftigen wirtschaftlichen Strukturen Europas und bei der Sicherung seines sozialen Wohlergehens.

Politiker sollten den beträchtlichen Stellenwert öffentlicher Räume als entscheidende Entwicklungsressource für Stadtregionen und als wichtigen Standortfaktor für den wirtschaftlichen Erfolg einer Region durch verbesserte Lebensqualität anerkennen und bestätigen.

Fachleute sollten das volle Potential neuer Stadtlandschaften, einschließlich der Forstwirtschaft und Landwirtschaft, der Stadtzentren und peri-urbanen Räume, in Raumplanungsstrategien einbeziehen, um deren Funktion in der Förderung des sozialen Zusammenhaltes zu unterstützen.

Die Europäische Kommission sollte sicherstellen, dass zukünftige transnationale Gemeinschaftsinitiativen die Kooperation zwischen bedeutenden west- und osteuropäischen Stadtregionen unterstützen, und dass die Prinzipien einer Raumplanung auf europäischer Ebene weiterhin den Schwerpunkt dieser Programme bilden.



Clive Fox
Anita Konrad
Martin Jones
Rhiannon Lewis
Steve Turner
Groundwork UK
Regional Office, London
www.groundworklondon.org.uk
Tel: +44 (0)20 7922-1230
Rhiannon.Lewis@groundwork.org.uk

MAYOR OF LONDON

Jane Carlsen
John O'Neil
Greater London Authority
www.london.gov.uk
Tel: +44 (0)20 7983-4287
jane.carlsen@london.gov.uk
john.oneil@london.gov.uk



Kirsten Adamczak
Emschergenossenschaft
www.emschergenossenschaft.de
Tel: +49 (0)201 104-2679
adamczak.kirsten@eglv.de



Rainer Kestermann
Sandra Ackermann
Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
und
Bauwesen NRW (ILS NRW)
www.ils.nrw.de
Tel: +49 (0)231 9051-233
rainer.kestermann@ils.nrw.de
Tel: +49 (0)231 9051-218
sandra.ackermann@ils.nrw.de



Reinhard Henke
Susanna Caliendo
Planungsverband
Ballungsraum Frankfurt /
Rhein-Main
www.planungsverband.de
Tel: +49 (0)69 2577-1611
reinhard.henke@planungsverband.de
susanna.caliendo@planungsverband.de



Brigitte Jülch-Schumann
Ministerium für Umwelt
des Saarlandes
www.umwelt.saarland.de
Tel: +49 (0)681 501-4604
b.juelch@umwelt.saarland.de



Andrea Hartz
Planungsgruppe agl
www.agl-online.de
Tel: +49 (0)681 96025-14
andreahartz@agl-online.de



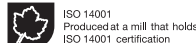
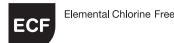
Philippe Peters
Ministère de l'Intérieur et de
l'Aménagement du Territoire
www.etat.lu/MI/MAT
Tel: +352 47869-24
philippe.peters@mat.etat.lu



Paul Rijnaarts
City of Amsterdam
Physical Planning Department
www.dro.amsterdam.nl
Tel: +31 (0)6 14 71 92 74
p.rijnaarts@dro.amsterdam.nl
Jos Gadet
Tel: +31 (0)20 552 78 61
j.gadet@dro.amsterdam.nl



Michiel Firet
Staatsbosbeheer
www.staatsbosbeheer.nl
Tel: +31 (0)6 12 96 18 98
m.firet@staatsbosbeheer.nl



Auf Revive Silk von der Robert Horne Group gedruckt, das mindestens 75 % deinkte Recyclingfasern enthält und in einem Werk hergestellt ist, das mit dem ISO14001 Zertifikat für Umweltmanagement ausgezeichnet ist. Der Zellstoff wird mit einem elementaren chlorfreien (ECF - elemental chlorine free) Verfahren gebleicht.

Alle Staaten und Regionen zusammen mit ihren jeweiligen Vertretungen, die an SAUL teilgenommen haben, haben sich stark für die Arbeit der Partnerschaft engagiert. Zum Zeitpunkt der Anfertigung dieses Berichts war es nicht für alle von ihnen möglich, formal zu betrachten, ob sie alle ihre Empfehlungen als Strategie übernehmen wollten.